

# s ' TRAUNSTOANER HOIZBLADL



MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN RUND UM „WALD UND HOLZ“ AUS 1. HAND!

NR.1/15

MÄRZ 2015



## Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Freitag, den 13. März 2015

um 19:30 Uhr

im Gasthof Zenz in Sondermoning

| Aus dem Inhalt                 | S. |
|--------------------------------|----|
| Jubiläumskirsche               | 2  |
| Holzmarkt                      | 2  |
| Ergebnisse der Submission 2015 | 3  |
| Baum des Jahres: Der Feldahorn | 4  |
| Aus dem AELF                   | 6  |
| Die WBV-Holzvermittler         | 8  |

### Tagesordnung der WBV-Jahreshauptversammlung

1. Begrüßung und Bericht des 1. Vorsitzenden  
*Werner Schindler*
2. „Der Forstbetrieb Wasserburg - Nachhaltig wirtschaften bei den Bayerischen Staatsforsten“  
*Dr. Heinz Utschig, Forstbetrieb Wasserburg*
3. Vorläufiger Jahresabschluss 2014  
Entlastung der Vorstandschaft  
*StB Anton Heindl*
4. Holzmarkt u. Geschäftsbericht  
Genehmigung des Haushaltsplans 2015  
*Jan Röder, GF*
5. Bericht aus dem AELF
6. Wünsche und Anträge

Anträge, die bei der Jahreshauptversammlung 2015 behandelt werden sollen, müssen bis spätestens 06.03.2015 schriftlich oder zur Niederschrift in der Geschäftsstelle vorliegen.

**Auch dieses Jahr erhält jedes Mitglied auf unserer Jahreshauptversammlung einen Verzehrbon über 5,- €!**

Wir freuen uns darauf, Sie recht zahlreich begrüßen zu dürfen.

*Die Vorstandschaft*



Werner Schindler

## *Liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,*

im bayerischen Waldgesetz fordert der Artikel 1, den Wald nachhaltig zu bewirtschaften, um seine Leistungen für das Gemeinwohl dauerhaft erbringen zu können. Diese beiden Aufgaben – bewirtschaften und auf das Gemeinwohl achten – erfordert ein ständiges Nachjustieren unserer waldbaulichen Überlegungen und der forstwirtschaftlichen Planung. Bayerns Wälder sind eine von vielen Generationen von Waldbauern geschaffene Kulturlandschaft, die unsere Heimat prägen. Sie sind im globalen und historischen Vergleich in einem sehr guten Zustand.

Doch das ist kein Anlass, sich zufrieden zurückzulehnen und auf dem erreichten Zustand auszuruhen. Mit zwei Fragen müssen wir uns stets auseinandersetzen: „Machen wir das Richtige?“ - „Was wird morgen richtig sein?“

Der bayerische Weg des „nachhaltigen Nützen und Schützen“ auf ganzer Fläche hat sich im Vergleich zu anderen Waldphilosophien bisher bewährt. Nationalparks sind eine wichtige und wertvolle Einrichtung, die sich unsere Gesellschaft leisten muss, aber absoluter Schutz auf abgegrenzten Gebieten in immer mehr Natio-

nalparks und stillgelegten Waldflächen, und im Gegenzug intensive Bewirtschaftung auf der verbleibenden Fläche kann nicht die Lösung sein. Um dies ins öffentliche Bewusstsein zu bringen, hat Staatsminister Helmut Brunner für heuer das „Aktionsjahr Waldnaturschutz 2015“ initiiert. Es soll ein Anlass sein, über die bisherigen Leistungen und Erfolge zu informieren und einen durchaus auch kritischen Dialog zu pflegen.

Bei unserer Jahreshauptversammlung wird uns Herr Dr. Utschig, Leiter des Forstbetriebs Wasserburg am Inn in seinem Vortrag die nachhaltige Bewirtschaftung bei den Bayerischen Staatsforsten am Beispiel seines Forstbetriebes vorstellen

Ich lade Sie herzlich zu unserer Mitgliederversammlung ein. Wir wollen Sie über die Arbeit Ihrer WBV informieren und Ihnen Gelegenheit bieten, aktuelle Neuigkeiten aus dem AELF zu erhalten.

Der Vorstand und die Geschäftsführung würden sich freuen, Sie am 13. März in Sondermoring begrüßen zu dürfen.

*Werner Schindler*



1. Vorstand Werner Schindler vor dem blühenden Kirschbaum

## Der Jubiläumskirschbaum

Zu unserem 60-jährigen Vereinsjubiläum 2010 hat uns die Baumschule Schlegel den damaligen Baum des Jahres - eine Vogelkirsche - als Andenken gespendet. Inzwischen ist ein stattlicher Baum daraus geworden, der sich gut entwickelt und die Spaziergänger jedes Jahr mit

seiner Blütenpracht erfreut. Ein anschauliches Symbol für unsere wachsende und vitale WBV.

Zu sehen ist der Baum am Fuß- und Radweg oberhalb des Landwirtschaftsamtes Richtung Kotzing.

## Holzmarkt

Das Ende der regulären Einschlagssaison ist bald wieder abzusehen. Durch die zeitweise ungünstige Witterung wurden teilweise geplante Maßnahmen ausgebremst, da eine Befahrung ohne größere Schäden wegen der aufgeweichten Böden nicht möglich war. Erst in den vergangenen Wochen haben sich die Bedingungen verbessert. Insgesamt kam bisher etwas weniger Rundholz auf den

Markt als erwartet. Bei Drucklegung der vorliegenden Ausgabe haben wir noch Restmengen auf einzelne unsere Langfristverträge offen. Bei rechtzeitiger Meldung können Sie noch von dem hohen Holzpreisniveau profitieren. Aber nur solange der Vorrat reicht! Wie sich die Preise zum nächsten Quartal hin entwickeln ist derzeit noch nicht abzusehen. Bei allen Fragen zu Waldbau, Durchforstung,

Zur optimalen Vermarktung  
bitte folgende  
**Mindestmengen pro Lagerort**  
bereit stellen:

|                           |          |
|---------------------------|----------|
| Kurzholz                  | ab 15 fm |
| Langholz                  | ab 30 fm |
| Laubholz                  | ab 10 fm |
| Papier-/<br>Industrieholz | ab 20 rm |

**Kleinmengen  
für die Abfuhr  
nach dem Aufmaß bitte auf  
Sammellagerplätze  
zusammenfahren!**

Holzernte und was Sie sonst an Ihrem Wald interessiert stehen Ihnen ich und unsere Holzvermittler gerne mit Rat und Tat zur Seite. Melden Sie sich! Vor Maßnahmenbeginn sollten Sie kurz beim Holzvermittler die günstigste Aushaltung

erfragen, damit wir Ihr Holz auch zu den besten Konditionen vermarkten können. Ich freue mich, Sie auf der diesjährigen Hauptversammlung in Sondermoning begrüßen zu dürfen,

*Jan Röder*

*Holzmarkt  
aktuell*

## Submission 2015

Weit über 200 Besucher informierten sich bei der offiziellen Bekanntgabe der Ergebnisse am 13. Februar über den Ausgang der Submission 2015. Im Anschluss fand der traditionelle Rundgang über den Wertholzplatz statt, bei dem unter fachkundiger Führung von den Förstern des AELF die teuersten und interessantesten Stämme gezeigt und diskutiert wurden.

Laub- und Nadelstammholz bester Qualität aus dem gesamten südostbayerischen Raum konnten auch in diesem Jahr zu sehr guten Preisen vermarktet werden. 30 Firmen (Vorjahr 26) haben zum Submissionstermin Gebote vorgelegt. Vertreten waren die deutsche und österreichische Messerfurnierindustrie, Instrumentenbauer, Sägewerker, Schreiner und spezialisierte Händler.

Die Angebotsmenge von insgesamt 325 Festmetern wurde von privaten Waldbesitzern und den Staatsforstbetrieben aus der Region geliefert.

Die zentrale Baumart der Submission ist seit einigen Jahren die Eiche. Stolze 118 Festmeter konnten zu einem deutlich gestiegenen Durchschnittspreis von 424 €/Festmeter (Vorjahr 374 €/Festmeter) (alle Preise netto) verkauft werden. Eine Eiche aus dem Forstbetrieb Freising wurde diesmal die sogenannte „Braut“ der Submission. Sie erzielte das höchste Gebot mit 942 €/Festmeter. Der teuerste Stamm war ebenfalls eine Eiche mit einem Durchmesser von 1,08 m und

4,67 Festmeter Volumen, über den sich ein Waldbesitzer der WBV Altötting-Burghausen freuen darf. Der „mächtige“ Baum kam mit einem Gebot von 729 €/Festmeter auf einen Gesamtwert von 3.404 €.

Die Highlights aus der WBV Traunstein waren ein Bergahornstamm, der 678 €/Festmeter erlöste wurde sowie ein stattlicher Nußbaum (Durchmesser 83 cm) der für 768 €/Festmeter an einen bekannten Furnierhersteller zugeschlagen wurde.

Der Durchschnittspreis über alle Baumarten lag mit 313 €/Festmeter deutlich über dem Niveau der Vorjahre. Im Vergleich zur letzten Submission konnte der Erlös sogar um 20 % gesteigert werden.

Denken Sie bereits jetzt an die Submission 2016 und melden eventuelles Wertholz frühzeitig bei uns an, da wie immer die Anfuhr noch in 2015 stattfinden wird.

*Jan Röder*



Braut der Submission: Eiche aus dem Forstbetrieb Freising



Der verschneite Wertholzplatz



Der teuerste Stamm aus der WBV Traunstein: Ein starker Nussbaum

### Ergebnisse der wichtigsten Baumarten der Submission 2015 im Überblick

| Baumart   | Festmeter | Festmeter | Maximalgebot in | Durchschnitts- |
|-----------|-----------|-----------|-----------------|----------------|
| Bergahorn | 38,8      | 36,54     | 928             | 267            |
| Bergulme  | 8,18      | 8,18      | 317             | 247            |
| Douglasie | 9,12      | 9,12      | 167             | 158            |
| Eiche     | 117,81    | 117,81    | 942             | 424            |
| Esche     | 12,65     | 7,21      | 167             | 143            |
| Fichte    | 36,33     | 36,33     | 456             | 207            |
| Kirsche   | 10,45     | 10,01     | 393             | 277            |
| Lärche    | 73,36     | 73,36     | 588             | 252            |
| Nussbaum  | 8,1       | 8,1       | 919             | 457            |

Baum des  
Jahres 2015

## Baum des Jahres 2015 - Der Feldahorn

Neben seinen großen Verwandten, dem Bergahorn und dem Spitzahorn, ist der Feldahorn in unserer Zeit ein eher in Vergessenheit geratener Waldbaum. Dies ist seiner relativ geringen Endhöhe von etwa fünfzehn Metern und seinen oft reich verzweigten Ästen geschuldet. Sein Name zeigt bereits, dass man ihn am häufigsten auf freien Feldern und Fluren oder am Waldrand vorfindet. Hier kommt er dann oft nur in seiner Strauchform vor.



Der Feldahorn. Foto: A. Roloff

ne Standorte. Lediglich mit Schatten, stark sauren Böden sowie tonigen Böden kommt der Feldahorn weniger gut zurecht.

Charakteristisch für den Feldahorn sind seine sogenannten Korkleisten, Wucherungen der Rinde entlang seiner jungen Zweige, sowie seine waagrecht angeordneten Flügelnüsse. Diese dienen verschiedenen Vogelarten als Nahrungsquelle.

Bekanntheit erlangte

der Feldahorn unter dem Begriff Maßholder, der von seiner ehemaligen Verwendung als Nahrungsersatz rührt. In Notzeiten dienten seine Blätter nicht nur dem Nutzvieh als Futter, sondern auch dem Menschen als Ersatz für Sauerkraut. Der Begriff Holder beschreibt dabei seine Ähnlichkeit in der Wuchsform zum Holunder.

Sein hellrot gefärbtes Holz wird vor allen im Kunsthandwerk wertgeschätzt. Da seine Stammstärken und Längen oft nur kleine Holzstücke zulassen, ist qualitativ hochwertiges Feldahorn-Holz auf dem Markt sehr rar und somit relativ teuer. Schlechtere Qualitäten lassen sich hervorragend als Brennholz weiterverwerten, da das Holz des Feldahorn einen hohen Brennwert aufweist.

Als Wirtschaftsbaum oft unbeachtet, lohnt es sich dennoch dem Feldahorn in Zukunft Beachtung zu schenken. Er ist nicht nur ein wunderschöner Anblick in unserer Landschaft, sondern ist zur Bereicherung unserer Umwelt als Lebensraum und Nahrungsquelle unverzichtbar.

*Matthias Fellner*



### MOTORSÄGE 560 XP®

Die Husqvarna 560 XP® wurde speziell für professionelle Waldarbeiter und erfahrene Landwirte entwickelt. Der X-Torq®-Motor reduziert Kraftstoffverbrauch und Schadstoffemissionen. RevBoost™ Technologie sorgt für einen kurzfristigen Leistungsschub zur Steigerung der Kettengeschwindigkeit beim Entasten.

50,8 cm<sup>3</sup>, 3,5 kW, 5,7 kg, Schwertlänge 38 cm.  
118 dB(A)\*; 106 dB(A)\*\*; 3/3,2 m/s<sup>2</sup>\*\*\*

ab € 1.149,-

\* Schallpegel gemessen/garantiert; \*\* Schalldruckpegel am Ohr;  
\*\*\* Äquivalenter Vibrationswert (a<sub>h,v,eq</sub>) vorderer/hinterer Handgriff

**EFKA-Tec Freilinger**

Partner der Landwirtschaft Forst u. Garten

Wasserburger Str. 17 – 83119 Obing – Tel.: 08624/891680 – www.freilinger-landmaschinen.de

**Husqvarna**

Als Zierbaum in Städten und Parks findet der Feldahorn hingegen hohen Anklang. Er sticht hier vor allem mit seiner hohen Robustheit gegen Autoabgase, hoher Trockenheitsresistenz und durch seine hohe Standsicherheit, die er wegen seines Herzwurzelsystems hat, heraus. Zudem ist er relativ anspruchslos was seinen Standort angeht. Er bevorzugt warme, nährstoffreiche, feuchte und wechsellrocke-

## Internet-Portal für Waldbesitzer

Forstminister Helmut Brunner hat online ein „Waldbesitzerportal“ gestartet, das vor allem neuen Eigentümern viel Basiswissen zum richtigen Umgang mit ihrem Wald bietet. Unter [www.waldbesitzerportal.bayern.de](http://www.waldbesitzerportal.bayern.de) finden sich wertvolle Tipps zu allen wichtigen Themen rund um den Wald und die passenden Ansprechpartner. Dazu gibt es unter anderem einen „Försterfinder“ und Links zu den örtlich zuständigen Selbsthilfeeinrichtungen der Waldbesitzer. Laut Brunner steigt im Zuge der Erbfolge die Zahl sogenann-

ter „urbaner“ Waldbesitzer, die mangels räumlicher Nähe, Zeit, Ausrüstung und Fachwissen ihre Wälder nicht selbst bewirtschaften können. „Wir wollen neuen Waldbesitzern den Einstieg in eine verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung erleichtern“, so der Minister. Er rät, das Portal zunächst zur Erstinformation zu nutzen und dann gleich einen Ortstermin mit dem zuständigen Förster zu vereinbaren. Denn selbst der beste Online-Ratgeber kann laut Brunner die kompetente Beratung im Wald nicht ersetzen.

*Waldbesitzer-Portal*

## DAS MASSIVHOLZHAUS<sup>®</sup>

Holzbau neu definiert.

Bauen mit Holz liegt im Trend. Der Hochleistungswerkstoff Holz erlebt eine Renaissance. Die Massivholzbauweise gibt Bauherren die Möglichkeit, extrem schnell, trocken und trotzdem massiv zu bauen. Sie erfüllt alle Erwartungen der Bauherren von Heute, wie z. B. Wohngesundheit, Ökologie und Wirtschaftlichkeit. Rohbauten für Einfamilienhäuser werden durchschnittlich in ein paar Tagen montiert. Welche Leistungen Ihr Holzbaubetrieb vor Ort für Sie erbringt, entscheiden Sie selbst.



„DAS MASSIVHOLZHAUS“, eine Kooperationsgemeinschaft aus erfahrenen Holzbaubetrieben in Bayern, Österreich und Schweiz, gewährleistet Bauherren eine kompetente und termingerechte Abwicklung ihrer Bauvorhaben. Gebündeltes Fachwissen erhöht die Lösungskompetenz aller Partnerbetriebe und hilft so, auch komplizierte Bauvorhaben in Holz zu realisieren. Die meisten Holzhäuser haben eine pflegeleichte Putzfassade.



### Mit Massivholzbau Zeit und Kosten sparen



Zimmerer- und Dachdeckermeister

Dachstühle, Holzhausbau, Fassaden,  
Dachfenster, Wintergärten, Möbel, Innenausbau

Allerdingen Feld 6 83349 Palling  
Tel.: 08629 - 331 Fax: 647 Mobil: 0171 - 737 71 74  
e-mail: holzbau.hartl@t-online.de

Wir, die Firma Holzbau Hartl GmbH & Co. KG sind seit 2006 Partner bei „DAS MASSIVHOLZHAUS“.

Seit dieser Zeit haben wir zahlreiche Projekte erstellt. Da wir auch die Planung mitanbieten, können wir für den Bauherren ein Rundpaket erstellen. Mit unserer EDV machen wir vorab eine 3D-Darstellung und planen mit dem Bauherren sein Haus. Durch unsere zuverlässigen Mitarbeiter können wir schlagkräftig zupacken. Eine Vorortberatung während der Bauphase ist für uns selbstverständlich.

**In unserem Betrieb dreht sich seit 1752 alles um das Thema „H o l z“.  
Testen Sie uns!**

**Besuchen Sie uns am Bauherrentag bei Familie Helmberger  
am Sonntag, 15.03.2015 in Gengham, 83349 Palling**

**Die Landfrauen bieten Ihnen Kaffee und Kuchen an. Die Erlöse fließen einem guten  
Zweck zu.**

Aus dem  
AELF

## Vegetationsgutachten 2015

Der Aufbau von naturnahen, leistungsfähigen und stabilen Mischwäldern mit standortgemäßen Baumarten ist ein wichtiges forst- und jagdpolitisches Ziel in Bayern. Es kann nur erreicht werden, wenn die Waldverjüngung nicht über Gebühr durch zu hohe Schalenwildbestände beeinträchtigt wird. Die Abschussplanung stellt deshalb neben der körperlichen Verfassung des Wildes auch auf den Zustand der Waldverjüngung ab. Dazu wird die Bayerische Forstverwaltung auch 2015 wieder ein Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung erstellen.

Das Gutachten besteht aus zwei Teilen:

1. Die Darstellung der Situation der Waldverjüngung in den **Hegegemeinschaften** fußt im Wesentlichen auf dem Ergebnis der systematisch durchgeführten Verjüngungsinventur. Das Aufnahmeverfahren der Verjüngungsinventur bleibt gegenüber 2012 weit-

gehend unverändert. Die erhobenen Daten werden erneut von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft ausgewertet. Voraussichtlich bis Anfang Juli 2015 wird das AELF Traunstein die Standardauswertungen für die Hegegemeinschaften an die Beteiligten versenden. Wie bei den vorausgegangenen Verjüngungsinventuren haben die Beteiligten wieder Gelegenheit, sich innerhalb von vier Wochen schriftlich zu den Hegegemeinschaftsergebnissen zu äußern.

2. Die Darstellung der Situation der Waldverjüngung in den **Jagdrevieren** beruht auf den ergänzenden reviderweisen Aussagen zur Verjüngungssituation, in denen die örtlichen Erkenntnisse und Erfahrungen des zuständigen Forstrevierleiters zusammengefasst werden. Für die Jagdreviere die in einer Hegegemeinschaft liegen, in der



## Oberloher Baumschulen-Gartenmarkt

Wald 1, 84431 Rattenkirchen Tel.: 0 80 82 / 3 64  
www.oberloher-baumschulen.de Fax: 0 80 82 / 80 39  
E-mail: info@oberloher-baumschulen.de

**Ihr Lieferant von  
Forst- und Gartenpflanzen**

*Besseres anwachsen durch  
Forstpflanzen im Topf bei Lärche,  
Douglasie, Weißtanne und Fichte*

- ➔ Eigene Produktion von Forstpflanzen
- ➔ Herkunftsgesichertes kontrolliertes Pflanzmaterial
- ➔ Züf – Zertifizierte Pflanzen 
- ➔ Aufforstungsarbeiten, Zaunbau

- Forstpflanzen
- Obstgehölze
- Wildgehölze
- Heckenpflanzen
- Gartenpflanzen
- Christbäume
- Rosen
- Stauden
- Energiewaldpappeln

### Forstzubehör:

- Wildzaun
- Pfähle, Z-Profile
- Verbiss-,Fegeschutz
- Hohlspaten

2012 die Verbissbelastung als „zu hoch“ oder „deutlich zu hoch“ bewertet wurde, werden die ergänzenden revierweisen Aussagen obligatorisch erstellt. Für Jagdreviere die Teil einer Hegegemeinschaft sind, in der 2012 die Verbissbelastung als „günstig“ oder „tragbar“ bewertet wurde, ist es für die Erstellung einer ergänzenden revierweisen Aussage erforderlich, dass zumindest einer der Beteiligten (Jagdvorstand, Eigenjagdbesitzer, Revierinhaber, einzelne Jagdgenossen) einen entsprechenden Antrag stellt. Der Antrag soll bis zum **27. Februar 2015** schriftlich oder zur Niederschrift beim AELF Traunstein gestellt werden.

Die Beteiligten erhalten die ergänzenden revierweisen Aussagen für Ihr Jagdrevier automatisch zusammen mit dem Forstlichen Gutachten für die Hegegemeinschaft und haben gleichfalls Gelegenheit in der o.a. Frist sich auch zu der Verjüngungssituation in Ihrem Jagdrevier zu

äußern.

Das AELF Traunstein plant zu Beginn der Inventurbegänge Anfang März eine Auftaktveranstaltung, an der das Verfahren und die Vorgehensweise vorgestellt werden. Wir möchten schon jetzt alle Waldbauern bitten, sich aktiv in die Erstellung des Forstlichen Gutachtens durch Teilnahme an den Begängen einzubringen. Nur im gemeinsamen Miteinander vor Ort können eventuelle Probleme angesprochen und situationsbezogene, praxismgerechte Lösungswege aufgezeigt werden. Wir bitten um Verständnis, dass in der Zeit der arbeitsintensiven Inventurbegänge (März/April) die Revierleiter nur eingeschränkt für Beratungstätigkeiten zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen zum Forstlichen Gutachten 2015 finden Sie im Internet unter <http://www.stmelf.bayern.de/wald/jagd/forstliches-gutachten/>.

*Hans-Heinrich Lechler*



Vegetationsgutachten 2015; Tobias Bosch LWF



[www.sailer-baumschulen.de](http://www.sailer-baumschulen.de)

Zentrale: 86690 Mertingen-Druisheim  
Graf-Treubergstraße 5  
Tel. 0 90 78 / 9 12 52-0 · Fax 9 12 52-29  
Betrieb: 85258 Weichs-Fränkling  
Betrieb: 93128 Regenstauf -Grub

- **Eigene Saatguternte**
- **Eigene großflächige süddeutsche Anzucht**
-  **ZiF-zertifizierte**  
(herkunftsgesicherte)  
**Forstpflanzen**

- **Vorbereitung der Pflanzflächen**
- **Zaunbau** (sämtliche Ausführungen – auch mit Eichenpfosten)
- **Pflanzung – alle Pflanzverfahren** (Rhodener, Hohlspaten usw.)
- **Baggerbohrpflanzung** für stark verunkrautete Flächen (auch für Kleinflächen)
- **Maschinelle Erstaufforstung** (Acker- und Wiesenaufforstung, Rekultivierung)
- **Weiterbetreuung der Pflanzflächen** wie z.B. Pflege (bei Erstaufforstung maschinelle Pflege)

| Unsere WBV- Holzvermittler . . . |   |  | . . . und ihre Dienstleistungen   |
|----------------------------------|---|--|---|
| Lamprecht Toni<br>jun. und sen.  | Schnaitsee, Waldhausen,<br>Kirchstätt, Eiglwald   | Tel. 08074/554<br>Mobil: 0151/ 538 66 346      | Pflanzung<br>Pflege<br>Auszeichnen<br>Holzeinschlag<br>Einschlagsbetreuung<br>( manuell / maschi-<br>nell )<br>Problemfällungen<br>( auch mit Seilklet-<br>tern )<br>Holzvermittlung<br>Beratung vor Ort<br>in Abstimmung mit<br>dem Revierleiter |
| Hell Simon                       | Pittenhart, Obing   | Tel. 08624/4480<br>Mobil: 0151/ 538 66 345     |   |
| Wastlschmid Sepp                 | Trostberg, Altenmarkt, Kienberg, Obing,<br>Pittenhart, Emertsham, Peterskirchen,<br>Engelsberg, Tacherting, Eiglwald                      | Tel: 08621/97 96 63<br>Mobil: 0151/ 538 66 343 |   |
| Schillinger Hans                 | Traunreut, Kammer   | Tel: 08629/98 77 88<br>Mobil: 0151/ 538 66 342 |   |
| Neumeyer Alois                   | Seebruck, Seeon, Truchtlaching  | Tel: 08667/521<br>Mobil: 0151/ 538 66 341      |   |
| Probst Sepp                      | Traunstein, Chieming, Grabenstätt, Bergen<br>Nußdorf, Siegsdorf, Vogling, Surberg, Inzell,<br>Ruhpolding, Reit i.W., Achental, Vachendorf | Tel: 08664/929 360<br>Mobil: 0151/ 538 66 349  |   |
| Reichhofer Martin                | Vogling   | Tel: 08662/9285<br>Mobil: 0151/ 174 22 477     |   |

Ihr zuverlässiger

Partner für Forstpflanzen



**Karl Schlegel**  
BAUMSCHULEN

88499 Riedlingen

Tel. (07371) 9318-0

Fax (07371) 9318-10

84094 Elsendorf

Tel. (08753) 1516

Fax (08753) 776

info@karl-schlegel.de

www.karl-schlegel.de

- Anerkannte Herkünfte
- Beste Qualität
- Süddeutsche Anzucht
- ZüF-Pflanzen 



*DAS GRÜN KOMMT*

**Impressum:** Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Werner Schindler, 1.Vorsitzender; Jan Röder, GF; für die Mitteilungen des AELF Traunstein, Bereich Forsten: LFD Alfons Leitenbacher, FAFr Petra Bathelt  
**Herausgeber:** WBV Traunstein w.V., Binderstr. 8, 83278 Traunstein; Tel. 0861/20 99 738, Fax: 0861/20 99739, email: info@wbv-traunstein.de; www.wbv-traunstein.de **Geschäftszeiten:** täglich Montag – Donnerstag 8<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup>  
 Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.



kontrolliert, nachhaltig, umweltgerecht  
 Zertifikat – Nr.: 04-21-03/1023210500000